

Theodor Körner (1791-1813)

## Zum 13. Juni 1812

Nimm des Geliebten  
Schwärmende Grüße,  
Nimm Deines Jünglings  
Rauschende Lieder  
5 Auch zu des Tages  
Freundlichem Fest!

Herz meines Herzens,  
Seele der Seele,  
10 Heilig geliebte,  
Himmlische Braut!  
Ewig umarmenden,  
Geister vernichtenden  
Zitternder Lippe Gruß  
15 Hauch' ich im Wogensturm  
Seliger Liederkraft  
Freudig der Liebe zu. –

Heiliger Feuerdrang,  
20 Seelenvergötterung  
Ueber mir, neben mir,  
Glühend im Herzen,  
Glühend im Geist,  
Ueberall, überall  
25 Zuckt in der Gottheit  
Sprühende Flammen,  
Dich und die Liebe  
Strahlenumarmt.

30 Ewiges Auge,  
Das über Welten  
Blitze des Lebens  
Leuchtend gesandt,  
Nimmer die Wimpern  
35 Schlummernd geschlossen,  
Ewiges Auge,  
Liebe, Gott, Schicksal,  
Oder wie sonst Dich  
Menschenwitz nannte,  
40 Höre des Jünglings  
Wärmstes Gebet! –

Führe mich freundlich  
In ihren Armen  
45 Langsam der Jahre  
Steigen hinab,  
Lass' all die knospenden  
Blumen der Freude  
Schmücken die Braut,  
50 Daß wir in seliger  
Schwebender Ruhe  
Sorglos des Lebens

Wirbel durchgleiten,  
Bis uns des Grabes  
55 Dämmernde Ahnung  
Beide aus einmal  
Freundlich begrüßt.

Oder kannst Du mir  
60 Das nicht gewähren,  
Ruf unsre Seelen,  
Wenn sie im Kusse  
Selig sich finden,  
In der Umarmung  
65 Heiligem Rausche  
Innig verschlungen  
Deiner Verklärung  
Nähe gedacht:  
Ruf sie im Sturme,  
70 Tauche den irdischen  
Bebenden Strahl  
Schnell in die Welle  
Ewigen Lichts!  
(188 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap188.html>